

**Liebe Mitarbeiter:innen,**

herzlich willkommen zur **Mitarbeitendenbefragung des Diakonischen Werks Württemberg**. Uns geht es darum, die Landesgeschäftsstelle für alle Mitarbeitenden und Besucher:innen zu einem Ort zu machen, an dem jede Form von Grenzüberschreitung, Gewalt und Diskriminierung keinen Platz hat.

- Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 15 bis 20 Minuten.
- Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen an einem Stück zu beantworten. Ein späteres Zurückkehren ist nicht möglich.
- Hier finden Sie das Einladungsschreiben zur Befragung, das Sie gerne noch einmal durchlesen können. **\*wird am Ende eingefügt\***

Der Fragebogen startet, sobald Sie der Teilnahme zustimmen. Die Teilnahmeinformation und die Einwilligungserklärung zur Befragung können Sie [hier](#) herunterladen. Für Rückfragen steht Ihnen [Monika Memmel](#) per Mail gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit!

**Einwilligungserklärung**

Ich bin schriftlich über die Ziele und den Ablauf der Befragung aufgeklärt worden. Ich willige ein, dass ich an der Befragung teilnehmen werde und meine Antworten anonym ausgewertet werden. Ich weiß, dass die Teilnahme an der Befragung freiwillig ist und ich die Teilnahme jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden kann, ohne dass mir daraus Nachteile entstehen. Sofern ich Fragen zur Befragung hatte, wurden sie von Frau Monika Memmel zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

- Ja, ich willige ein an der Befragung teilzunehmen.
- Nein, ich möchte nicht an der Befragung teilnehmen.

**1. Welches Geschlecht haben Sie?**

- Weiblich
- Männlich
- Divers

- Keine Angaben

**2. Wie alt sind Sie?**

- 61 Jahre und älter
- 51-60 Jahre
- 41-50 Jahre
- 30-40 Jahre
- unter 30 Jahre

- Keine Angaben

**3. Welchen Stellenumfang haben Sie beim Diakonischen Werk Württemberg zum heutigen Zeitpunkt?**

- 0-30%
- 31-50%
- 51-80%
- mehr als 80%

---

Keine Angaben

**4. In welcher Funktion sind Sie beim Diakonischen Werk Württemberg tätig?**

- Sekretariat/Sachbearbeitende/Verwaltungsmitarbeitende/Hausdienste/Auszubildende/Freiwilligendienst (FSJ/BFD)
- Referent:innen/Seminarmitarbeitende
- Teamleitung/Abteilungsleitung/Vorstand

---

Keine Angaben

**5. Wie lange sind Sie beim Diakonischen Werk Württemberg tätig?**

- Bis 2 Jahre
- 2-5 Jahre
- Länger als 5 Jahre

---

Keine Angaben

In diesem Fragebogen werden Fachbegriffe eingesetzt, die folgendermaßen verstanden werden:

**Machtmissbrauch:**

Machtmissbrauch bezieht sich auf die unangemessene Nutzung von Macht oder Autorität, um anderen Schaden zuzufügen oder persönliche Vorteile zu erlangen. Machtmissbrauch kann sich in Form von Manipulation, Einschüchterung, Ausnutzung oder Diskriminierung manifestieren.

**Grenzverletzendes Verhalten:**

Grenzverletzendes Verhalten bezieht sich auf Handlungen oder Äußerungen, die die persönlichen Grenzen einer Person überschreiten und sie unangenehm, verletzt oder belästigt fühlen lassen. Grenzverletzendes Verhalten kann verbal, nonverbal oder physisch sein und umfasst Dinge wie unerwünschte Berührungen, sexuelle Belästigung, verbale Beleidigungen, Diskriminierung oder das Verbreiten von Gerüchten.

**sexuelle Belästigung nach dem AGG**

Sexuelle Belästigung ist ein der sexuellen Sphäre zugehöriges Verhalten, das von der Person, an die es sich richtet, nicht gewünscht wird und bezweckt oder bewirkt, dass die Würde dieser Person verletzt und ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, aggressivem oder beschämendem Verhalten geprägtes (Arbeits-)Umfeld geschaffen wird.

**sexualisierte Gewalt ( mit und ohne Körperkontakt/digital)**

Sexualisierte Gewalt bezieht sich auf physische, psychische oder verbale Übergriffe oder Belästigungen, bei denen sexuelle Handlungen oder Absichten im Vordergrund stehen. Diese Taten sind oft unerwünscht, nicht einvernehmlich und verletzen die sexuelle Selbstbestimmung und körperliche Integrität einer Person. Sexualisierte Gewalt kann verschiedene Formen annehmen, von Belästigung bis hin zu körperlichen Übergriffen.

**Diskriminierung (Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Behinderung oder sexueller Identität und Orientierung)**

Diskriminierung ist die ungerechte Benachteiligung von Personen oder Gruppen beispielsweise aufgrund ihres Alters, Geschlechts, ihrer Religion, Herkunft, Behinderung oder sexuellen Identität und Orientierung.

**Mobbing**

Mobbing ist eine Form von wiederholtem und systematischem psychischem, verbalen oder physischem Missbrauch, bei dem eine Person oder eine Gruppe von Personen eine andere Person gezielt schikaniert, belästigt oder schädigt, oft mit dem Ziel, Macht und Kontrolle auszuüben oder Schaden zuzufügen.

**Bossing:**

Bossing bezieht sich auf eine Form von Mobbing am Arbeitsplatz, bei der eine Person systematisch von Vorgesetzten oder anderen Autoritätspersonen belästigt oder schikaniert wird. Dies kann verschiedene Formen annehmen, wie zum Beispiel verbale Angriffe, Ausgrenzung oder das Übertragen von unangemessenen Aufgaben.

**6. Gibt es Orte, an denen Sie sich bei der Arbeit unwohl fühlen?**

- Ja
- Nein

**7. Gibt es Zeiten, an denen Sie sich bei der Arbeit unwohl fühlen?**

- Ja
- Nein

**8. In welchen Kontexten erleben oder beobachten Sie intern oder extern in Ihrem Arbeitsalltag grenzverletzendes Verhalten?**

- bei Veranstaltungen
- bei Sitzungen/Besprechungen
- bei Seminaren/Fortbildungen/Tagungen
- beim informellen Teil nach Veranstaltungen
- in bilateralen Gesprächssettings/Beratungen
- am eigenen Arbeitsplatz
- in Gemeinschaftsräume/gemeinschaftlich genutzten Räume
- Wege von und zum Arbeitsplatz
- bei Dienstreisen/Dienstfahrten

Sonstiges:

**9. Werden bei der Arbeit Ihre persönlichen Grenzen zu Nähe/Distanz respektiert?**

meine persönlichen Grenzen werden respektiert      ○      ○      ○      ○      ○      ○      ○      meine persönlichen Grenzen werden nicht respektiert

**10. Werden Sie oder andere Mitarbeitende auf Grund folgender Faktoren in Ihrem Arbeitskontext diskriminiert?**

- Äußerliche Merkmale (z.B. Kleidung, Hautfarbe, Körpergewicht, Behinderung)
- Ethnie
- Religion
- Alter
- Position/Hierarchieebene
- Sexuelle Orientierung
- Teilzeit/Vollzeit
- Beschäftigungsdauer
- Geschlecht
- 

Ich beobachte keine Diskriminierung

Ich bin selbst von einem der genannten Diskriminierungsformen betroffen.

sehr oft
nie

**11. Sehen Sie beim Diakonischen Werk Württemberg einen besonderen Schutzbedarf für bestimmte Gruppen?**

- Ja - Nein

**12. Gibt es aus Ihrer Sicht eine offene Kultur in der Sie Ihre Meinung äußern dürfen und Fehler und Probleme angesprochen werden können?**

	trifft voll und ganz zu				trifft überhaupt nicht zu	
Im eigenen Arbeitsbereich	○	○	○	○	○	○
In der Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen	○	○	○	○	○	○
In Konferenzen	○	○	○	○	○	○
Zwischen Leitung und Mitarbeiter:innen	○	○	○	○	○	○
In der Zusammenarbeit mit Externen	○	○	○	○	○	○
Gegenüber meinen Vorgesetzten	○	○	○	○	○	○
Unter Kolleg:innen	○	○	○	○	○	○

**13. Welche der vorhandenen Angebote oder Austauschmöglichkeiten würden Sie im Falle von Machtmissbrauch und anderen Formen von Gewalt in Anspruch nehmen?**

		nicht bekannt
Mitarbeitendenvertretung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschwerdemanagement des DWW	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ansprechstelle sexualisierte Gewalt der Diakonie Württemberg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leitungskräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Externe Ombudsperson	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Externe Meldestelle zum Hinweisgeberschutzgesetz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstige:

**14. Was würde Sie ermutigen, eine Grenzverletzung ohne Angst zu melden?**

Bitte verwenden Sie für jede Antwort eine eigene Zeile


**Sollten diese Fragen eigene Erfahrungen wachgerufen haben, möchte wir Sie ermutigen, sich an die Ansprechperson des Diakonischen Werks Württemberg Frau [Monika Memmel](#), an eine Person Ihres Vertrauens oder an das bundesweit geschaltete [Hilfetelefon](#) zu wenden.**

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Ihre Antworten wurden anonymisiert gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.